Waldstraßenviertel NACHRICHTEN

Jahrgang 16 | Juli/August 2009 | Nummer 98

Endlich auch mit Tisch

Gelbe Rosen, die Post und unser Rathaus **3** | Sommer, Sonne, Schlemmen **6**
Impressionen vom 17.Großen Funkenburgfest **10** | Nachbarn im Viertel **12**

Der zweite Gründerzeit-Stammtisch

Für ihren zweiten Gründerzeit-Stammtisch hatten sich die Organisatoren einen Raum außerhalb des Waldstraßenviertels gesucht. In der ersten Etage des Restaurants „Central-Apotheke“, gleich neben dem Apothekenmuseum, fand sich einer, der neben gründerzeitlichem Ambiente auch noch den Ausblick auf Thomaskirche und Thomaskirchhof bot.
Zudem saßen die Stammtisch-Besucher – unter ihnen Baubürgermeister Martin zur Nedden, Erika Niederschuh vom Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW) und Wilfried Lenke vom Stadtplanungsamt – diesmal auch wirklich an Tischen. Die Bedienung der „Central-Apotheke“ sorgte emsig dafür, dass auch stammtischübliche Getränke auf den Tischen standen.

Deutliche Fortschritte

Nach der Begrüßung wurden die Gäste über den gegenwärtigen Projektstand informiert. Seit dem letzten Stammtisch wurden bedeutende Fortschritte gemacht, so dass mittlerweile ca. zwei Drittel der geplanten Ausstellung detailliert konzipiert und der Rest als Grobkonzept vorliegen.
Darüber hinaus ist es gelungen, für die organisatorischen und logistischen Arbeiten eine Stelle für eine Ausstellungskoordinatorin gefördert zu bekommen. Sie wird seit 1. Juni mit Martina Hänsel besetzt, die bereits im Verein gearbeitet hat und vielen bekannt sein dürfte.

Leipzig vor 100 Jahren

Den zweiten und größeren Teil des Abends bestritt der Leiter der Fotothek des Stadtgeschichtlichen Museums, Christoph Kaufmann, mit einem Vortrag über den Leipziger Fotografen Hermann Walter, der von 1870 bis zu seinem Tode im Jahr 1909 im Auftrag des Rates der Stadt Leipzig den damaligen Stadtumbau fotografierte.
Der Vortrag informierte über den Werdegang Walters und zeigte eine Auswahl von 50 Bildern aus den über 4000 Originalplatten im Bestand des Stadtgeschichtlichen Museums. Die Besucher des Stammtischs waren fasziniert von den qualitativ hochwertigen Ansichten sowohl altbekannter, als auch durch Krieg oder Abriss unwiederbringlich verlorener Gebäude der Leipziger Innenstadt.

Uli Baumgärtel

Jahn-Buchhandlung
Dorothee Wirth
Thomasiusstraße 2
04109 Leipzig
Eingang Jahnallee
Telefon und Fax: 0341/ 9803599
Jahnbuchhandlung@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr

Herausgeber: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.
Anschrift: Hinrichsenstraße 10, 04105 Leipzig
Telefon: 0341 9 80 38 83 / **Fax:** 0341 4 42 86 65
Internet: www.waldstrassenviertel.de
E-Mail: buergerverein@waldstrassenviertel.de
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig,
BLZ 860 555 92, Kto.-Nr. 11 83 52 94 53
Redaktion: Bernhard Wiedemann (Leitung),
Barbara Baumgärtel, Uli Baumgärtel, Kathrin Futterlieb-Rose, Katja Haß, Günter Jacobi, Eva Nourney, Peter Seidel, Britta Stock, Herbert Varchmin, Ute Varchmin
Redaktionsschluss: 23. Juni 2009
Layout / Illustrationen: Andreas Reichelt
Druck: Thomas Verlag und Druckerei GmbH

Gelbe Rosen, die Post und unser Rathaus

Die Postfiliale in der Jahnallee wurde für die Bürger des Waldstraßenviertels über Nacht dicht gemacht. Tage zuvor war es nur ein Gerücht, das keiner glauben wollte. Auch der Bürgerverein erhielt keinerlei Informationen. Lediglich „Waldi“ hatte mal wieder etwas aufgeschnappt. Hier nun die wahre Geschichte.

Wie bei Klaus Voigt die Blumen ausgingen

Es war als nette Geste gedacht, die sich Klaus Voigt für seine Kundschaft am 12. Mai 2009 hat einfallen lassen. An diesem Tag wurde in seinem Geschäft in der Lessingstraße 32 eine neue Postfiliale eröffnet. Nicht viele Kunden kamen; denn wer im Waldstraßenviertel wusste schon, dass er hier nun seine Postgeschäfte abwickeln soll.

So war die gelbe Rose, die einige der ersten Kunden an diesem Tag geschenkt bekamen, eher ein Grund des Erstaunens als der Freude. Nicht wenige äußerten sogar ihren Zorn über die unangekündigte Schließung der bisherigen Postfiliale. Zu all dem Ärger kam dann noch, dass dem Geschäft in kurzer Zeit die Rosen ausgingen. Tage zuvor hatten die Kunden doch noch ihre Unterschrift auf die Listen des Bürgervereins gesetzt, mit denen gegen die Schließung der Filiale in der Jahnallee protestiert werden sollte.

Weder die Postkunden in der Jahnallee noch das Büro des Bürgervereins waren informiert, dass ein neues Geschäft für Schreibwaren und Zeitschriften in der Lessingstraße eröffnet wird.

Für Fragen zu seinem Geschäftsmodell, Schreibwaren- und Zeitschriftengeschäft mit Partnerfiliale der Deutschen Post, war Klaus Voigt für die Waldstraßen NACHRICHTEN nicht zu sprechen. Deshalb bleibt es sein Geheimnis, wie man einen Raum mit gebrauchten Postverkaufstheken, eher in den Keller passenden Regalen und Transportcontainern voller Päckchen und Paketen, als Schreibwaren- und Zeitschriftengeschäft bezeichnen kann.

Ebenso muss er sich fragen lassen, wann es bei ihm wirklich Schreibwaren und ausreichend Zeitschriften geben wird, und mehr noch, was sein Verkaufspersonal bei Fragen zum Postservice von Taktgefühl und Freundlichkeit im Umgang mit den hoffentlich künftigen Kunden hält.

Unbeschreiblich weiblich
RÜHLEMANN
SCHUHMODE
Jahnallee . Ecke Tschaikowskistrasse 2

Die neue Postfiliale in der Lessingstraße 32, innen sieht es nicht anders aus

Wie ein Konzern mit seinen Kunden kommuniziert

In der Funkenburgstraße 2, Eingang Jahnallee gab es eine eigenbetriebene Filiale der Deutschen Post, mit umfassendem Service aller Postdienstleistungen von der Briefmarke über Postbankgeschäfte bis zum DHL-Paket, über Jahre genutzt und geschätzt von Anwohnern sowie Geschäftsleuten. Das alles ist jetzt weggefallen.

Auf die Frage, warum sie ihre Kunden nicht informiert hatte, reagierte die Post mit Verwunderung. Sie hätte bereits am 18. Februar dieses Jahres in einer Pressemeldung bekannt gegeben, dass am 12. Mai 2009 eine Partnerfiliale in der Lessingstraße 32 eröffnet wird.

Auf Anfrage antwortete Manfred Hauschild von der zuständigen Pressestelle, dass in der neuen Filiale alle Leistungen erbracht werden, die zuvor in der Jahnallee angeboten wurden. Er schrieb den Waldstraßenviertel NACHRICHTEN: „Die Mitarbeiter in der Partnerfiliale, dem Schreibwaren- und Zeitschriftengeschäft von Klaus Voigt, sind für ihre Aufgabe geschult und auf die Einhaltung des Post- und Fernmeldegeheimnisses verpflichtet worden. Bei Rückfragen steht dem Personal das Filialmanagement der Post und Postbank zur Verfügung.“

Hauschild ging auch darauf ein, dass es neben der neuen Filiale weitere in der Waldstraße 26, im Peterssteinweg 33-35 und in der Erich-Weinert-Straße 10 gäbe. Damit sei unser Viertel gut versorgt, denn es gelte die Regel, dass in zusammenhängend bebauten Wohngebieten nicht mehr als 2.000 Meter bis zur nächstgelegenen Filiale der Post zurückgelegt werden müssen. „Wer sein Paket jedoch rund um die Uhr abholen oder versenden möchte, könne das beispielsweise an den Packstationen Friedrich-Ebert-Straße 10 oder am Augustusplatz 1-4 tun.“

Wie unser Rathaus seine Bürger informiert

„Geplante Filialveränderungen werden langfristig vorbereitet“, so die weitere Auskunft der Pressestelle der Deutschen Post, „und

NATÜRLICH GESÜNDER
WALDSTRASSEN APOTHEKE

ANGELA JASCHKE
WALDSTRASSE 43 · 04105 LEIPZIG
TEL (0341) 14 92 400 · FAX (0341) 14 92 554
MO-FR 8:00-19:00 UHR • SA 9:00-12:00 UHR
WWW.WALDSTRASSEN-APOTHEKE.DE
INFO@WALDSTRASSEN-APOTHEKE.DE

HOMÖOPATHIE - TEEMISCHUNGEN - AROMATHERAPIE - KOSMETIK - ALTARZNEI-ANNAHME
KOSTENLOSER LIEFERSERVICE - BLUTDRUCK- & BLUTZUCKERMESSUNG - REISE- & IMPFBERATUNG
ANMESSEN VON KOMPRESSIONSSTRÜMPFEN - VERLEIH VON MILCHPUMPEN & BABYWAAGEN

den kommunalen Entscheidungsträgern und Politikern rechtzeitig mitgeteilt.“ Das sei auch im Fall der Filiale in der Lessingstraße 32 geschehen. Bedenken oder Einsprüche zur Verlagerung der Filiale der Jahnallee an den neuen Standort hätte es nicht gegeben.

Die zuständigen Leipziger kommunalen Stellen über die Filialveränderungen zu informieren, dafür ist Brigitte Ullrich, mit dem bedeutungsvollen Titel „Regionale Politikbeauftragte bei der Deutschen Post AG“ zuständig. Wie sie selbst in einem Telefongespräch bestätigte, informiert sie die jeweiligen Rathäuser in der Regel zwölf Wochen vor den Änderungen im Filialnetz der Post. Auch das Leipziger Rathaus erhielt von ihr so rechtzeitig die Änderungsmeldung für das Waldstraßenviertel. „Die Information ging an den Amtsleiter der Allgemeinen Verwaltung, Christian Aegerter“, bestätigte Ullrich. Von hier aus, so ihre Meinung, hätte auch der Bürgerverein unterrichtet werden sollen.

Dass dies definitiv nicht geschehen ist, bestätigt eine Antwort von Hauptamtsleiter Aegerter. „Tatsächlich informiert seit einiger Zeit nach einer Absprache zwischen der Stadt und der Deutschen Post diese über beabsichtigte Filialschließungen und getroffene Entscheidungen“, heißt es da. Und weiter im Beamtendeutsch: „Diese Informationen werden intern auch zur Unterstützung der Post bei der Suche nach Alternativen an die Wirtschaftsförderung und Stadtplanung gegeben. Es ist ebenfalls beabsichtigt, die Stadtbezirksbeiräte zu informieren, soweit Entscheidungen getroffen wurden und die Deutsche Post mit der Veröffentlichung einverstanden ist.“

Das klingt alles nach viel Geschäftigkeit und Verwaltungsaufwand. Aber für wen die ganzen Anstrengungen, wenn die Abteilungen „Wirtschaftsförderung“ und „Stadtplanung“ von der Schließung einer Postfiliale im Waldstraßenviertel erfahren, aber die Bürger nicht. Sollte man da nicht noch einmal nachdenken, von wem und für wen man im Rathaus eigentlich bezahlt wird.

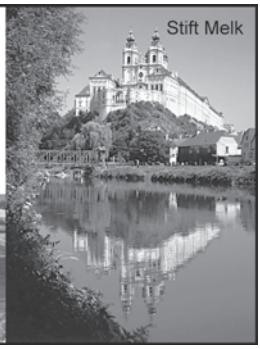
Hauptamtsleiter Aegerter hat damit vermutlich schon begonnen; denn er schreibt uns: „Ich gehe davon aus, dass Sie anregen würden, parallel auch die Bürgervereine im jeweiligen Stadtbezirk zu informieren. Wir würden dies aufgreifen und mit der Deutschen Post besprechen.“

Für das Gespräch wünschen wir schon mal viel Erfolg. Sollte es dazu kommen, gibt es auch an dieser Stelle viel zu berichten, und wenn nicht, dann noch viel mehr.

B.W.

CARARA
Kreuzfahrten
Würzburg • Leipzig
Gustav-Adolf-Straße 34
04105 Leipzig
☎ 0341 / 22 22 680
www.carara.com
Ihr Spezialist für anspruchsvolle Kreuzfahrten

Goldener Glanz an der blauen Donau
5. - 12. Oktober 2009
MS SWISS CRYSTAL (4 Sterne, Lifte)
Passau - Wien - Budapest - Passau
ab 1.190,- p.P. ab/bis Leipzig



Sommer, Sonne, Schlemmen

Was gibt es Schöneres, als an einem warmen Sommerabend mit Freunden im Freien zusammen zu sein, miteinander zu reden und gutes Essen zu genießen. Das Waldstraßenviertel hat mehrere lauschige Plätzchen: Restaurants sowie kleine Bistros und Bars laden zum Verweilen ein. Besonders erfreulich, auch aufgrund des Engagements des Bürgervereins sind die Gebühren für Freisitze in der Waldstraße ab 2009 durch die Stadt Leipzig gesenkt worden.

China Restaurant Nin Hao

Friedrich-Ebert-Straße, im Waldplatz-Palais / täglich 11.30–15.00 Uhr, 17.30–23.00 Uhr

Wenn ein Chinese Sie ganz herzlich willkommen heißt, begrüßt er Sie mit den Worten: Nin Hao. Top Service, toller Blick auf das Sportforum, günstiger Mittagstisch zwischen 5 und 8 Euro. Original chinesisches Bier, 0,3 l für 2,80 Euro

Damboldts Tortuga

Naundörfchen 2 / Mo bis Fr 12–14 Uhr, täglich ab 18 Uhr

Sie wollen die neue Freundin beeindrucken? Dann fragen Sie sie, ob sie Fisch mag und ab zu Damboldts. Unbedingt probieren: Fischsuppe für 4,50 Euro. Auch die Klassiker sind perfekt zubereitet, z. B. Forelle Müllerin mit Butterstampfkartoffeln für 8,90 Euro.

Frida La Mexicana

Einhorn-Apotheke
Jahnallee 8 * 04109 Leipzig * Tel.: 0341 / 9804965
Apothekerin Dr. Anne-Kathrin Habermann
Montag bis Freitag 08:00 bis 18:30 Uhr und Sonnabend 09:00 bis 12:00 Uhr

Waldstraße 64 / täglich ab 17 Uhr
Appetit auf lecker gefüllte Mais-Tortillas ab 9 Euro, original Chili con carne für 6,50 Euro und frisch zubereitete Dips? Dann sind Sie im mexikanischen Restaurant auf der Waldstraße richtig. Hier bedient die Chefin selbst und liest ihren Gästen jeden Wunsch von den Augen ab.

Mückenschlösschen

Waldstraße 86 / täglich ab 10 Uhr, durchgehend warme Küche
Historisches Ausflugslokal seit 1895 mit tollem Freisitz unter Ahorn-, Eschen- und Lindenbäumen. Raffinierte bayerische und sächsische Küche. Die Klassiker des Hauses sind: Salat Mückenschlösschen mit Geflügel für 9,90 Euro und Quarkkeulchen mit Vanilleeis für 5,90 Euro.

Restaurant El Matador

Friedrich-Ebert-Straße 108 / Mo bis Sa ab 17.30 Uhr, So Feiertag
Ruhiges Plätzchen am Sportforum. Bei einer Veranstaltung in der Arena oder im Stadion ist hier Hochbetrieb. Leckere Küche: 3 Tapas für 7,90 Euro, ebenfalls empfehlenswert Rumpsteak mit Garnelen an scharfer Tomatensoße für 12,90 Euro.

Piccola Italia

Rosentalgasse 12 / Mo bis Do und Sa 11.30–14.30 Uhr, 17.30–23.00 Uhr, Fr 17.30–23.00 Uhr, So Ruhetag
Der preiswerteste der drei besuchten Italiener:

Mittagsangebot ab 4,90 Euro, Antipasta-Teller ab 6,50 Euro, Thunfisch-Pizza 6,50 Euro. Minifreisitz für warme Sommerabende.

Ristorante Trattoria No.1

Waldstraße 64 / Mo bis Fr 11.30–14.30 Uhr, 18–24 Uhr, Sa bis So 18–24 Uhr

Von außen unscheinbar, innen Gründerzeitambiente. Unbedingt hineingehen: Original italienische Küche. Frische, Zubereitung und Geschmack Note 1. Bruschetta für 4,50 Euro, Pizza Frutti di Mare für 11,50 Euro, Saltimbocca alla Romana für 17,50 Euro.

Ristorante Da Franco

Waldstraße 2 / Mo bis Sa 12.00 – 14.30 und 17.30 – 23.00 Uhr, So Ruhetag

Die Bewohner des Viertels lieben die italienische Küche, deshalb gibt es im Viertel gleich drei Italiener. Auch im Da Franco stimmen Essen, Ambiente und Service. Sehr gediegene Ausstattung mit schönem Freisitz im Garten. Bruschetta für 5,50 Euro, Vitello tonnato für 10,50 Euro.

Steakhaus Piccolo

Gustav-Adolf-Straße 17 / Mo bis Fr 12–15 Uhr und 17–24 Uhr, Sa bis So 12–24 Uhr

Das Piccolo ist über die Stadtteilgrenzen hinaus bekannt. Super gegrilltes Fleisch: Pute, Schwein oder argentinisches Rind. Rinder-Hüftsteak 180 g ohne Beilagen für 9,50 Euro, Würzfleisch für 4,50 Euro, große Salat-, Pizza- und Pasta-Auswahl. Idyllischer Freisitz im Hof.

Katja Haß

Unsere Kontaktlinsen
geben Ihnen Sicherheit

GOLDSCHMIDT
OPTIK AM WALDPLATZ
Kontaktlinsen & Brillen

GOLDSCHMIDT KONTAKTLINSEN & BRILLEN • Waldplatz 4 • 04105 Leipzig • ☎ (0341) 9 80 55 00

Der Vorstand informiert

Wir begrüßen als neue Vereinsmitglieder

Prof. Dr. Thorsten Schmidt, TU Chemnitz
Kirsten Schmidt, Büroangestellte
Katja Haß, Freie Journalistin

und als neue Fördermitglieder

Corinna Kawaters, Frida La Mexicana
Birgit Lemke, Antea-Bestattungen

Glückwunsch

Am 15.05.2009 wurde das Begegnungszentrum der Israelitischen Religionsgemeinde (IRG) nach fast dreijähriger Bauzeit feierlich eröffnet. Der Vorstand des Bürgervereins gratuliert der IRG hierzu und freut sich auf die kommende gute Nachbarschaft.

Verstärkung für Gründerzeit-Projekt

Zur Verstärkung unseres Vorbereitungsteams der Gründerzeit-Ausstellung ist es gelungen, eine mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Stelle für eine Koordinatorin Ausstellungsorganisation finanziert zu bekommen. Sie wurde mit Martina Hänsel besetzt, die in den Jahren 2007/08 bereits als Koordinatorin im Verein tätig war.

Dank an Museum Wurzen

Das Museum Wurzen hat den Bürgerverein zum 17. Großen Funkenburgfest mit Objekten zu Joachim Ringelnatz unkompliziert unterstützt. Mehrere Leihgaben aus dem Ringelnatz-Bestand des Museums dienten so der Ausgestaltung des Vereinszeltes zum Festthema „Überall ist Wunderland“ – Waldstraßenviertel trifft Ringelnatz.
Wer mehr über Ringelnatz erfahren möchte, für den lohnt sich ein Besuch des Museums in Wurzen (geöffnet wochentags 10 bis 18 Uhr, Wochenende 11 bis 16 Uhr).

Ausstellung verlängert

Am Montag, dem 1. Juni besuchte eine Kindergartengruppe der Rosentalzwerge die Ausstellung „Lebenslinien“ von Christa Teschner im Bürgerverein. Mit Frau Teschner malten die kleinen Ausstellungsbesucher an einem großen Gemeinschaftsbild. Wegen des großen Zuspruchs kann die Ausstellung noch bis Ende August besichtigt werden.

Wir begrüßen eine neue Geschäftsadresse im Waldstraßenviertel

„La Casbah“ Fleischerei HALAL, französische & arabische Feinkost, Jahnallee 6, Telefon 9 62 86 45

Taxi - Genossenschaft Leipzig e.G. - Löwentaxi -

Ihr Service-Taxi in Leipzig

Älteste TAXI-Vereinigung in Leipzig
98 22 22
LÖWEN-TAXI e.G.
TAXI-Genossenschaft Leipzig

Unsere Rufnummer für Sie !

0341 98 22 22

Damit wählen Sie richtig !

- Flughafentransfer
- Abrechnung alle Krankenkassen
- Großraumtaxi bis 8 Personen

In unseren über 300 Fahrzeugen werden Visacard, Eurocard und Amex akzeptiert !

17. Großes Funkenburgfest · 20.06.2009

„Überall ist Wunderland“ – Waldstraßenviertel trifft Ringelnatz

Aufruf zur Blutspende

Sommeraktion
Jeder Blutspender
erhält ein Strandtuch

am Do., 23.07.09,
am Do., 20.08.09 jeweils 15.00 - 19.30 Uhr,
im Sportforum Leipzig - Hauptgebäude,
Am Zentralstadion

Servicetelefon: 0800 11 949 11 www.blutspende.de

SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ

TEXTILREINIGUNG GANZ IN IHRER NÄHE!

Dienstleistungscenter Heide
(gegründet 1993)
www.dienstleistungscenter-heide.de; dl-heide@t-online.de

Filiale: Tschaikowskistraße 12, 04105 Leipzig; Tel.:(0341) 4 41 86 76

Unsere Leistungen für Sie aus eigenem Haus:
TEXTILREINIGUNG (chemische- und Nassreinigung), HAUSHALTWÄSCHE,
OBERHEMDENSERVICE, GARDINENSERVICE (ohne Montage),
OBER- UNTERBETTENREINIGUNG, ÄNDERUNGSSERVICE
Annahme von:
LEDER- TEPPICH- BETTFEDERREINIGUNG, SCHIRMREPARATUREN, STEMPEL

Hauptbetrieb: Kieler Straße 77, Leipzig / Mockau, Tel.: (0341) 6 01 60 75, Fax: 6 01 60 76

Nachbarn im Viertel

Im Portrait: Eve Smolarski, Schülerin der Lessingschule

Von allen Interviews, die ich bisher geführt habe, gefällt dieses meinem Baby am besten: anderthalb Stunden sitzt der lebhafte kleine Kerl andächtig auf Eve Smolarskis Schoß. Biegt sich immer wieder nach hinten, um in ihre großen graugünen Augen schauen zu können. Und scheint ganz gefangen von dieser zarten kleinen Person mit dem leichten französischen Akzent.

Vielleicht merkt er auch, dass es diesmal kein Erwachsener ist, den wir treffen, sondern ein Kind. Eve Smolarski ist 11 Jahre alt geworden und geht in die 4. Klasse der Lessingschule. Sie ist Neu-Leipzigerin, vor zwei Jahren ist sie mit ihren Eltern in die Funkenburgstraße gezogen.

Dass es ziemlich anders ist, ein Kind zu interviewen, merke auch ich: aus jedem Erwachsenen, der schon so viel erlebt hätte wie Eve, wäre es vermutlich nur so herausgesprudelt. Eve dagegen scheint ihr ungewöhnliches Leben für ganz selbstverständlich und nicht weiter der Rede wert zu halten. Ganz beiläufig und während das Baby nach und nach die Verpackung ihres Geburtstagsgeschenks auseinander nimmt erfahre ich, dass sie, bevor sie nach Leipzig kam, in Frankreich und Belgien gelebt hat. Dass sie wegen ihrer Eltern außer Deutsch auch fließend Französisch und Russisch spricht. Und, weil ich nach einem Ort frage, der ihr besonders gut gefallen hat, dass

MASLATON
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Leipzig · München · Köln

MM MM

Hinrichsenstraße 16 04105 Leipzig fon 149 50 0 fax 149 50 14
www.maslaton.de martin@maslaton.de

sie außer Paris auch Hongkong ziemlich schön fand.
Aus Bergerac in der französischen Dordogne nach Leipzig zu ziehen, und eines Morgens vor einer Klasse voller fremder Kinder zu stehen und kein einziges Wort zu verstehen, scheint ihr nicht weiter erwähnenswert. Der Kontrast zwischen dem ländlichen, romantischen Bergerac inmitten von Weinbergen und dem steinernen Leipzig muss groß sein – aber es gefällt ihr sehr gut hier, die schönen Häuser und die Schule und sie freut sich schon auf das Funkenburgfest. Sprachen fallen ihr erwartungsgemäß leicht, Mathe dagegen nicht so – aber wer kennt das nicht. Sie malt gerne – ebenso zufällig erfahre ich später, dass ihre Bilder die Speisekarte vom „Frida La Mexicana“ schmücken.
Ich befürchte schon, dass meine Fragen sie langweilen, und bin froh, dass ich wenigstens das Baby mitgebracht habe, das sie gar nicht mehr hergeben will und mit dem sie mit so viel Geschick umgeht, dass ich noch etwas lernen kann. Aber dann wird sie doch noch richtig lebhaft, als ich frage, was sie sich von einer Fee wünschen würde: nach Kairo zu fahren, sagt sie mit so leuchtenden Augen, dass man sich wünscht, sie sofort dorthin bringen zu können. Ägyptologin möchte sie werden, sie hat viele Bücher über das alte Ägypten gelesen und möchte das alles gern vor Ort sehen.
Ich erinnere mich plötzlich an eine Mappe, die ich als Kind über Nofretete und Echnaton angelegt habe. Bei mir wurde das Interesse rasch abgelöst durch eine Leidenschaft für Staudammbrüche mit hohen Opferzahlen und dann für Bunkeranlagen (die nächsten beiden Mappen, meine Eltern wurden schon etwas unruhig ob der düsteren Themen). Bei Eve scheint mir die Begeisterung dagegen deutlich lang anhaltender und ich sehe sie schon vor mir, wie sie im Tal der Könige eine Ausgrabung leitet.
Am Ende des Gesprächs, das wir im Bäckerei-Café an der Waldstraße führen, geht für das Baby und mich ein schöner und außergewöhnlicher Nachmittag zu Ende. Der Kleine hat sich in Eves Augen verliebt, drei Papierschleifen und einen Überraschungsei-Inhalt zerlegt und mindestens 15 Straßenbahnen gesehen. Ich habe ein bezauberndes, begabtes und irgendwie geheimnisvolles Kind kennen gelernt und ich bin mir sicher: da muss keine Fee kommen, damit ihre Wünsche wahr werden.

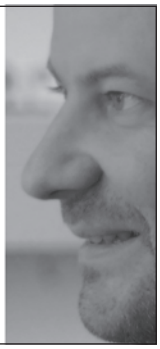
Eva Nourney

OPTIKERFACHGESCHÄFT
Brillen im Waldstraßenviertel | Waldstr. 22 | 04105 Leipzig

Inhaber: Thomas Buchecker
Augenoptikermeister
staatl. geprüfter Augenoptiker

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Do 10.00 - 21.00 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr

t.buchecker@optikerfachgeschaeft.de | www.optikerfachgeschaeft.de



Erfolg für „Lebenslinien“

KUNST IM VIERTEL

Die derzeitige Kunstausstellung im Bürgerverein Waldstraßenviertel „Lebenslinien von Christa Teschner“ ist noch bis in den Herbst zu sehen. Nach der Vernissage und einem überaus unterhaltsamen Gespräch mit der Künstlerin fand am 13. Mai ein Malabend im Rahmen der Ausstellung statt.

Angesprochen waren alle, die Spaß daran haben, Farben und Farbtechniken kennen zu lernen und sich darin auszuprobieren. Und das alles in der vagen Hoffnung, am Ende des Abends mit einem kleinen feinen Kunstwerk nach Hause zu gehen.

Acht künstlerisch ambitionierte Bewohner unseres Viertels stellten sich der Herausforderung und begannen unter Anleitung von Ute Varchmin in die schillernde Welt der Farben einzutauchen. Knittertechnik auf Transparentpapier, so könnte man die künstlerischen Aktivitäten an diesem Abend beschreiben.

Für die meisten war diese Maltechnik neu und je nach Ergebnis nach Knittern und Einfärben auch überraschend. Mit guten Ratschlägen

Letzter Schliff am Kunstwerk

und diversen Kniffen wurde jedem geholfen, sein Vorhaben umzusetzen. Durch die unerwarteten Ergebnisse mit phantasievollen Formen geriet manch einer in Verzückung, andere eher in Verzweiflung. Die Freude aller Teilnehmer wuchs jedoch proportional zu den Bildergebnissen und -erlebnissen.

Für den Herbst bereitet die Arbeitsgemeinschaft „Kunst im Viertel“ eine neue Ausstellung mit Fotoarbeiten von Andreas Seller vor. Im Oktober 2009 soll sie eröffnet werden.

Helga Jentzsch

Mitstreiter willkommen!
Wenn Kunst Sie begeistert, Sie Ideen und Zeit haben und gern mit uns Ausstellungen von Laienkünstlern aus dem Viertel organisieren möchten, melden Sie sich bitte im Bürgerverein, Tel.: 9 80 38 83

Modemarken und rechte Ideologie

Die Filiale der bei Neonazis beliebten Bekleidungsmarke „Thor Steinar“ in der Richard-Wagner-Straße der Leipziger Innenstadt ist glücklicherweise am 30. Juni 2009 geschlossen worden. Jedoch ist zu befürchten, dass die Vertriebsfirmen der Marke, die MediaTex und die Protex GmbH, versuchen, neue Gewerberäume in Leipzig anzumieten. Dahingehend äußerte sich der Rechtsvertreter der MediaTex bei der Räumungsverhandlung am Oberlandesgericht Dresden im März 2008.

Wie groß ist die Bedrohung?

Die Eröffnung von Läden in lukrativen Lagen gehört zur Strategie der Hersteller von Bekleidungsmarken, die erwiesenermaßen einen rechtsextremen Hintergrund haben, deren Inhaber oder Ideengeber sich selbst rechts verorten oder sich nie klar von Neonazis distanziert haben. So wollen sie das eigene Image aufbessern und breitere Käuferschichten gewinnen. Um Mietverträge ohne Probleme abschließen zu können, wird das Warensortiment mit Begriffen wie „Streetwear“ oder „jugendlich sportliche Kleidung“ getarnt.

Unsere Übersicht zeigt eine Auswahl üblicher Bekleidungsmarken. Wie alle für Neonazis interessante Orte, sind auch solche Geschäfte Orte der Bedrohung. Sie schaffen einen Raum der Angst. Dieses Klima wirkt sich auf umliegende Geschäfte aus und wird damit ein Problem für die Vermieter. Auch dadurch, dass die Öffentlichkeit erst durch lauten zivilgesellschaftlichen Protest auf die menschenverachtende Ideologie aufmerksam wird, die hinter den jugendlich aufgemachten Produkten und Geschäften steht.

Von den unliebsamen Mietern und einer erhöhten öffentlichen Aufmerksamkeit sind zwangsläufig auch Anwohner betroffen. Unzufriedenheit und Beschwerden sind oft die Folge. Auch kommt es immer wieder zu Sachbeschädigungen und Zerstörung im näheren Umfeld der Geschäfte. Das ist ein ernstes Problem für die Vermieter sowie für die Nachbargeschäfte.

Wie kann man sich schützen?

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die eingemieteten Verkäufer sich oft hartnäckig an die Objekte klammern und auf eine Kündigung des Mietvertrages ein langjähriger und kostspieliger Rechtsstreit folgt. Deshalb ist es am besten, derartigen Mietern von vornherein keine Chance zu geben.

Kröger Vermietung
Ingrid Kröger, 04105 Leipzig,
Fregestr. 35 und Funkenburgstr. 11
Tel.: 0341 / 2 24 88 88 Fax: 0341 /9 83 96 33
Mail: ibkroeger@gmx.de Web: www.leipzig-fewo.de
Exklusiv eingerichtete 2-Raum-Wohnungen im Gründerzeithaus (Wohn-, Schlafzimmer, Küche, Bad mit Wanne und Dusche) für

- Gäste-Übernachtung
- Urlaub
- ab 2 Tage, wochen-, monatsweise
- mit Parkplatz und Fahrstuhl

Bitte fordern Sie unseren Prospekt an.

Bekleidungsmarken mit einem rechtsextremen Hintergrund (Auswahl):

Consdaple
Die Marke ist bei Neonazis aufgrund der im Wort enthaltenen Buchstabenkombination NSDAP äußerst beliebt.

Doberman Streetwear
Die Marke bezieht sich auf die deutsche Hunderasse Dobermann mit dem Ruf eines scharfen Wachhundes.

Masterrace Europe
Ins Deutsche übersetzt bedeutet die Marke „Herrenrasse Europa“. Sie ist in allen Neonazi-Spektren sehr beliebt.

Patriot
Die Bekleidungsmarke wird nur über neonazistische Geschäfte und den gleichnamigen Versand vertrieben.

Pitbul
Benannt nach der aggressiv geltenden Hunderasse wird die Firma dem Rocker- und Hooligan-Milieu zugerechnet.

Thor Steinar
Die Marke erinnert mit ihrem Logo an die so genannte Wolfsangel, Symbol des „Deutschen Jungvolks“ als Vorläufer der Hitler-Jugend. Sie gilt als Erkennungsmerkmal der Neonaziszene.

Tipps für Vermieter

Erkundigen Sie sich genau, welche Waren in Ihrem Objekt verkauft werden sollen, überprüfen Sie die Warenliste nach Artikeln aus der Neonaziszene!
Fragen Sie detailliert nach den Mietern Ihrer Geschäftsräume, ob diese möglicherweise neonazistischen Organisationen angehören!
Prüfen Sie mit juristischer Unterstützung, ob Sie Ihre Mietverträge um eine Klausel ergänzen können, mit der der Verkauf von Produkten ausgeschlossen wird, die Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung propagieren oder den Nationalsozialismus verherrlichen!
Beraten Sie sich bei kompetenten Ansprechpartnern:
Kulturbüro Sachsen e. V. / Mobiles Beratungsteam,
Tel./Fax: 034297-14 56 76,
E-Mail: mbt.rb.leipzig@kulturbuero-sachsen.de oder bei der Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention der Stadt Leipzig, Neues Rathaus,
Telefon: 0341-123 43 14,
Fax: 0341-123 43 15,
E-Mail: berit.lahm@leipzig.de

Schützen Sie sich und Ihre Nachbarn, indem Sie Neonazis nicht Ihre Mietobjekte und Räume für deren menschenfeindliche Propaganda zur Verfügung stellen.

Aktionsbündnis „Ladenschluss“

Willkommen zum Sommerfest

Das Sportzentrum Club Vital in der großen Fleischergasse bietet ohne Mitgliedschaft und Aufnahmegebühr eine Vielfalt von Aqua- und Fitnessangeboten für jedes Alter. Angebote sind u. a. Babyschwimmen und -massagen, Mutter-Kind-Turnen und Geschwistersport. Als Kurs kann zum Beispiel besucht werden: Yoga, Aerobic, Schwimmlernkurs und Wassergymnastik. Kinderbetreuung ist jederzeit gesichert.

Der Club Vital, das Sport- und Wellnesszentrum für Kinder und Erwachsene, lädt zum Sommerfest nach Gohlis ein.

Am Sonntag, dem 23.08.2009 erwarten Sie von 15 bis 18 Uhr im Stadion des Friedens, Max-Liebermann-Straße 85:

- eine große Bühne mit Show-Auftritten
- eine Wettfahrt mit eigenen Dreirädern, Rollern oder Fahrrädern
- ein Stelzenwettlauf mit Stelzen bauen in der Holzwerkstatt
- die Feuerwehr ruft „Wasser marsch!“ und lässt Mutige auf der Drehleiter über das Stadion fahren
- die Puppenbühne mit dem Stück „Hase und Igel“,
- eine Pferdekutsche, Ponyreiten und einen kleinen Streichelzoo
- Kinderschminken
- eine Hüpfburg und ein Riesentrampolin
- eine Tombola
- Bratwurst, Eis und ein Kuchenbasar
- einen Flohmarkt für Kindersachen.

Anmeldungen bitte bei Erika Koch, Telefon: 0341-5 90 51 70. □

Werbepartner

Club Vital - Fitness und Aquavielfalt für jedes Alter

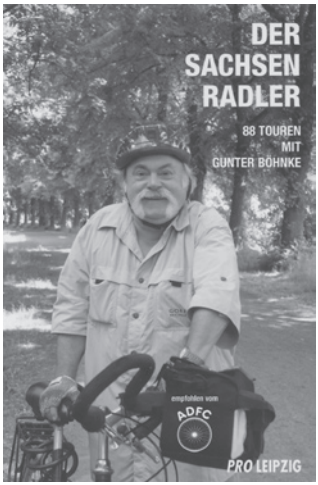
Besuchen Sie uns im Internet unter **www.club-vital-leipzig.de** und finden Sie viele tolle Angebote aus den Bereichen Seniorensport, Rückenschule, Pilates, Yoga in der Schwangerschaft, Kindersport, Baby- und Kleinkindschwimmen.

Club Vital
Das Sportzentrum für Kinder und Erwachsene

Club Vital, Koch-Sommerfeld-GbR, Große Fleischergasse 15/17, 04109 Leipzig, Tel: (0341) 5 90 51 70

Mit dem Sachsenradler unterwegs

Sommerzeit ist Ferienzeit. Und was liegt da näher, als diese Zeit zur Erkundung der eigenen Heimat zu nutzen. Mit dem brandaktuellen Radwanderführer von Gunter Böhnke in der Satteltasche können jetzt ungeübte Freizeitradler genauso wie trainierte Sportler 88 reizvolle Touren zwischen 13 und 285 Kilometern abstrampeln.



Alle Touren zusammen genommen würden, sage und schreibe, eine Gesamtlänge von 5.503,1 Kilometer ergeben. Im Vordergrund aber steht das genussvolle „Erfahren“ der sächsischen Kulturlandschaft und weniger das Austesten sportlicher Höchstleistungen.

Begleitet von flotten Sprüchen nimmt uns der Leipziger Kabarettist Böhnke mit auf die allesamt vom Pro Leipzig Team erprobten Strecken. Neben sorgfältigen Wegbeschreibungen finden sich informative Hinweise und Abbildungen von zahlreichen Sehenswürdigkeiten, die uns Leipzig und der Großraum Sachsen zu bieten haben. Man findet hier Touren in die nähere Umgebung genauso wie Routen durch das Erzgebirge, ins Vogtland und die Oberlausitz oder Ausflüge ins Elbtal und die Sächsische Schweiz bis hinein nach Tschechien. Und weil bekanntlich so eine Radtour Hunger und Durst verursacht, dürfen die vielen guten Tipps für eine schmackhafte Einkehr zur Stärkung des müden Radlers nicht fehlen.

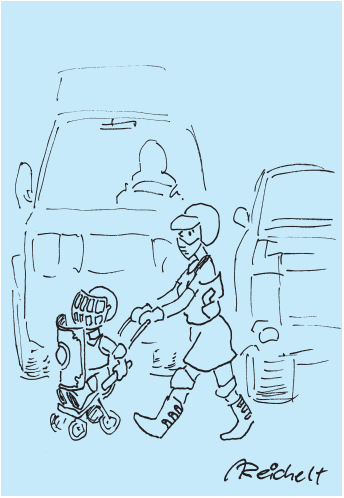
Zusammen mit den Hinweisen auf Zugverbindungen und dem abgedruckten Kartenmaterial wird es jedem leicht gemacht, den rechten Weg zu finden und Natur und Kultur auf der Route zu genießen. Nicht umsonst wird das handliche Büchlein vom ADFC empfohlen.

Britta Stock

Gunter Böhnke
Der Sachsenradler
88 Touren mit Gunter Böhnke
Hrsg.: Pro Leipzig, in Zusammenarbeit mit dem ADFC Leipzig, 352 S., über 550 Farbabb., Leipzig: Pro Leipzig, 2009, Preis: 14,00 Euro

Kontra Kinder

Bestimmt werden Sie mir bei dieser Überschrift nicht zustimmen. Aber wie immer an dieser Stelle muss ich ein wenig übertreiben, um mir Gehör zu verschaffen. Die Waldstraßenviertel NACHRICHTEN sollen ja angeblich aufmerksam im Rathaus gelesen werden. Was das bewirkt, kann auch ich nicht vorher sagen.



Das „Kontra Kinder“ soll natürlich nicht für ganz Leipzig stehen. Schließlich bemühen sich unsere Stadtväter und viele Ehrenamtliche um das Image einer familienfreundlichen Kommune. Viele Beratungen und Workshops des Kinder- und Familienbeirates haben schon stattgefunden. Schließlich wollen wir ja auch diesen Titel „Familienstadt Leipzig“ tragen.

Die schlauen Leute, die sich im Rathaus darum kümmern, wissen sehr genau, wie es gerade in unserem Viertel darum bestellt ist. In einem ihrer Papiere heißt es: „In den gründerzeitlichen Wohnvierteln mit überdurchschnittlich hohen Geburtenraten gibt es zwar wenig Grün und viel Verkehr, dafür ist die Versorgung mit Infrastruktureinrichtungen und das kulturelle Angebot gut.“

So weit so gut, aber zumindest zwei Dinge stimmen gerade in unserem Waldstraßenviertel nicht.

Seit letztem Herbst wartet der Kinderspielplatz im Rosental auf die Reparatur des großen Rutschelefanten. Er allein war oft der Anlass, warum sich an manchen Tagen eine solch große Kinderschar auf dem kleinen Spielplatz tummelte. Für die Kleinen hieß es anstellen, um mit Jauchzen oder voller Vorsicht den Rüssel hinunter zu rutschen.

Dieser Rüssel hat Schaden gelitten – vermutlich haben Buntmetallsammler den fehlenden Teil der Messingrutsche gestohlen. Aber warum müssen die Kinder darunter leiden.

Sie haben es verdient, dass so ein Schaden schnell behoben wird. Denn schon der Anblick des eingezäunten Elefanten verschreckt viele der Kleinen. Und wohin sollen Vater und Mutter mit ihnen sonst gehen?

Jugendamtsleiter Siegfried Haller muss sich fragen lassen, wie er seinen „Familienfreundlichkeitsscheck“ zum Erfolg führen will, wenn die dort als besondere Herausforderung bezeichnete Wartung und Sanierung von Spielplätzen so zu wünschen übrig lässt.

So familien- und kinderunfreundlich ist auch unser ewig leidiges Parkproblem. Alle vier Straßenecken einer Kreuzung sind zugeparkt. Der Schulweg ist so noch gefährlicher, denn die Kinder können den Verkehr dadurch ganz schlecht einsehen. Mit Kinderwagen an solchen Stellen über die Straße zu kommen, ist schier unmöglich.

Aber zu unseren Parkproblemen musste ich mich an dieser Stelle viel zu oft zu Wort melden. Die Kinderunfreundlichkeit der Parkerei ist jedoch Grund genug, dass sich das Rathaus unserer Parkplatzprobleme endlich annimmt.

VERANSTALTUNGSTIPPS

Wegen der Sommerferien finden nur wenige Veranstaltungen im Bürgerverein Waldstraßenviertel statt. Wir veröffentlichen deshalb an dieser Stelle einige interessante Veranstaltungshinweise unserer Partner.

Juli

Naturkundemuseum:
Spaziergang mit Entdeckungen im Rosental
Sonntag, 26. Juli, 10.30 Uhr
Treff: Naturkundemuseum
Eintritt frei

Soziokulturelles Zentrum „Die VILLA“:
Offener Treff
Tischtennis, Kletterwand, Kicker, Experimentierküche, PC-Raum, Bandproberaum, freies Spiel, u. v. m.
Für Kinder von 8 bis 18 Jahren
Montag bis Freitag 14.00 bis 20.00 Uhr
Ort: „Die VILLA“, Lessingstraße 7
Eintritt frei

August

*Gründerzeit-Stammtisch**
„Ein Hauch vergangener Zeiten“
Besuch in der Villa Giesecke
Donnerstag, 27. August, 19.00 Uhr
Ort: Leibnizstraße 16

Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus
Werkschau:
Vorstellung des Kunstprojektes „Fiedler auf dem Dach“
Kinder tanzen, musizieren, spielen, singen, rezitieren
Sonntag, 30. August, 15.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Ariowitsch-Haus, Hinrichsenstraße 14

AG Kunst im Viertel lädt ein zur Führung
Tübke – Retrospektive zum 80. Geburtstag
Mittwoch, 26. August, 17.00 Uhr
Treff: Museum der bildenden Künste, Eintritt: 7,50 €

September

Schulfest Lessingschule
Freiag, 4. September, 17.00 Uhr
Ort: Lessingstraße 25-27

Rundgang durch das Rosental mit Revierförster Martin Opitz
Mittwoch, 9. September, 17.00 Uhr
Treff: Emil-Fuchs-Straße, Einmündung Leibnizstraße

* Bitte telefonisch anmelden: 0341 9 80 38 83
** Ort: Bürgerverein

Regelmäßige Termine

AG Verkehr**
Jeden 1. Dienstag im Monat (nach Bedarf)

AG Jüdisches Leben**
Dienstag, 21. Juli, 19.30 Uhr
Dienstag, 18. August, 19.30 Uhr

AG Senioren**
Mittwoch, 1. Juli, 15.00 Uhr

Seniorengymnastik
jeden Dienstag ab 9.00 und 10.15 Uhr
jeden Donnerstag von 14.00 bis 15.00 Uhr
Ort: Physiotherapie Naumann

Vogelkundliche Wanderungen
In den Sommermonaten keine Wanderungen.
Vorankündigung: Die nächste Wanderung mit Dr. Roland Klemm findet am 12. September statt.

Führungen im Waldstraßenviertel

22.8., 14.00 Uhr **„Willkommen auf der Insel“**
Infos zu Geschichte und Gegenwart der Leipziger Gewässer auf einem Spaziergang entlang des Elstermühlgrabens

Treff: Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10, ca. 2 Stunden, Kosten: 6 € pro Person (mind. 5 Teilnehmer)
Wenn Sie eine eigene Führung zu einem anderen Termin wünschen, rufen Sie uns bitte an.
Anmeldung: Tel.: 980 38 83 oder per E-Mail: fuehrungen_im@waldstrassenviertel.de

Bildnachweis:
S. 1, 19: Andreas Reichelt; S. 4, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 14: Kathrin Futterlieb-Rose; S. 18: Verlag Pro Leipzig

Mit freundlicher Unterstützung: BG Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung